

# „Kreative Köpfe“ wieder mit tollen Ideen

Preisverleihung beim Erfinderbewerb: „Ideen lernen laufen“ lautete das Motto. „In diesem Jahr 19 besonders faszinierende und kreative Projekte ausgezeichnet“.

Von Peter D. Wagner

Bad Mergentheim. „Ideen lernen laufen“ lautete wieder das Motto beim Erfinderbewerb „Kreative Köpfe“ 2025/26 in der Region Bad Mergentheim. Der 2002 von Dr. Manfred Wittenstein ins Leben gerufene Wettbewerb für 13- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler wird von der Stiftung „Junge Kreative Köpfe“ - eine Kooperation verschiedener regionaler Unternehmen und Kommunen - getragen sowie jährlich differenziert in den Regionen „Bad Mergentheim“, „Mittleres Taubertal“, „Wertheim“ und „Neckarsulm“ veranstaltet.

Eine ehrenamtliche, interdisziplinäre Expertenjury hat die entwickelten Prototypen begutachtet und daraus die Preisträger ausgewählt. „In diesem Jahr werden insgesamt 19 besonders faszinierende und kreative Erfindungen ausgezeichnet“, gaben Juryvorsitzender Dr. Norbert Schön sowie Wettbewerbsleiterin und Moderatorin Iris Lange-Schmalz zum Auftakt der Veranstaltung bekannt. Als Bewertungskriterien nannten sie Innovation und Kreativität, technische Realisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Marktfähigkeit und Präsentationsqualität.

## „Wirtschaftsförderung und Bildung hängen eng zusammen“

„Wir dürfen die Augen vor den derzeitigen Krisen und Herausforderungen nicht verschließen, erwarten jedoch keinen Börsen-Crash und haben ein stabilisiertes Zinsniveau“, konstatierte Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken und Vorstandsmitglied der Stiftung „Junge Kreative Köpfe“, der zudem die Stärke vor allem des regionalen Mittelstands im Main-Tauber-Kreis hervorhob. Für die Sparkasse sei es ein wichtiges Anliegen, den Wettbewerb „Kreative Köpfe“ zu unterstützen, „denn Bildung und Wirtschaftsförderung hängen eng miteinander zusammen“, erklärte Vogel.

Ziel sei es, Jugendliche an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) heranzuführen, indem sie ihre Ideen gemeinsam mit regionalen Unternehmen in funktionsfähige Modelle umsetzen können. Die erneut zahlreiche Präsenz von Firmenvertretern, Unternehmern, Geschäftsführern und Gesellschaftern bei der Preisverleihung bezeichne Vogel als hohe Wertschätzung für diesen Schülerwettbewerb.

„Heute Abend stehen die Schüler im Mittelpunkt. Ihr habt die Erfahrung gemacht, etwas bewegen zu können“, betonte die Stiftungsvorsitzende Dr. Anna-Katharina Wittenstein. Zur Umsetzung einer Idee habe es viel Mut, Ausdauer, Kreativität und Teamgeist gebraucht. „Diese ersten Schritte habt Ihr mit Euren Projekten bewiesen. Vielleicht ist die eine oder andere Erfindung dabei, die tatsächlich zur Marktreife gebracht werden kann“, attestierte sie.

Die Gesellschaft müsse als wichtige Grundlage für Prosperität, Wohlstand und nachhaltiges Wirtschaftswachstum akzeptieren, dass sich Technologien ändern und immer weiterentwickeln. Fortschritt bedeute Dynamik und Wandel sowie Ideen, Wissenschaft und Forschung. Vor allem brauche es die Umsetzung der Ideen von der Theorie in die Praxis, gab Anna-Katharina Wittenstein zu bedenken. „Die Stiftung Junge Kreative Köpfe“ will den Mut und das Vertrauen junger Menschen sowie die Vernetzung und den Zusammenhalt zwischen Schulen und Wirtschaft als auch gemeinsame Ge-



Die Finalteilnehmer und Preisträger des Schülerwettbewerbs „Kreative Köpfe“ 2025/26 nebst Vertretern der unterstützenden Unternehmen, Einrichtungen und Kommunen, der Jury sowie Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz.

BILDER: PETER D. WAGNER



Den ersten Platz bei den „Gesamtpreisen“ belegten Cara Jäger und Alea Tremel (links) vom Gymnasium Weikersheim mit ihrem Projekt „Faltomat“ - T-Shirts können auf ein gleiches Format gefaltet werden.



Den ersten Preis in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ gewannen Luis Hentschel und Selina Ibishi (Eduard-Mörrike-Gemeinschaftsschule Bad Mergentheim) für ihre „Mergentheimer Pfandbox“, die sie hier Kurdirktor Sven Dell präsentierten.

## Preisgekrönte Erfinderprojekte

■ Erster Platz bei den „Gesamtpreisen“: Cara Jäger, Alea Tremel (Gymnasium Weikersheim/Betreuendes Unternehmen Wittenstein SE): Projekt „Faltomat“. Mit dem Automaten können T-Shirts auf ein gleiches Format gefaltet werden, um für Ordnung im Kleiderschrank zu sorgen. Die mit Motoren betriebenen Klappen bewegen sich in einer festgelegten Reihenfolge, so dass das T-Shirt korrekt gefaltet wird.

■ Zweiter Gesamtpreis: Lukas Ehle, Johann Stuka (Gymnasium Weikersheim/Hieber Installationen und Handel AG, Wittenstein SE): „Universeller Absaugadapter“. Entwicklung eines Adapter-systems, mit dem ein Staubsauger passend an andere Geräte wie etwa Kreissäge angeschlossen werden kann.

■ Dritter Gesamtpreis: Kubilay Serdaroglu (Kopernikus-Realschule Bad Mergentheim/Bartec GmbH): „FeelGreen“. Thermoskanne mit integriertem Display im Deckel, das die aktuelle Temperatur des Getränks in Echtzeit anzeigt.

■ Erster Preis Kategorie „Innovation und Kreativität“: Greta Eisebith, Louis Lange, Josua Schwinn (Kaufmännische Schule Bad Mergentheim/Psychotherapeutisches Zentrum Kitzberg-Klinik GmbH & Co. KG, unterstützend Würth Industrie Service): „Crisis Compass“. Erste-Hilfe-Kasten zur Prävention mentaler Krankheiten oder Therapieeinleitung.

■ Erster Preis „Innovation und Kreativität“: Hedwig Heuberg, Jana Meißner (Umpfertalschule Boxberg/Wittenstein SE): „Aufsattelhilfe“. Leichte, manuell betriebene und sichere Unterstützung zum Anheben oder Absenken eines Pferdesattels.

■ Erster Preis „Nachhaltigkeit“: Luis Hentschel, Selina Ibishi (Eduard-Mörrike-Gemeinschaftsschule Bad Mergentheim/Systemair GmbH, Stadt MGH): „Mergentheimer Pfandbox“. Leere Pfandflaschen werden in im Stadtgebiet installierte Boxen gegeben, so dass Menschen die Flaschen sammeln und einlösen können.

■ Erster Preis „Technische Realisierung“: Anna Pommert, Ina Schmitt (Schulverbund Creglingen/Roto Frank Dachsysteme): „Schuhtrockner“. Kompaktes und portables Instrument, mit dem durch Warmluftzufuhr feuchte Schuhe rasch getrocknet werden können.

■ Erster Preis „Technische Realisierung“: Laurentia Lorenz, Malia Model, Anika Müller (Gymnasium Weikersheim/Bartec, unterstützend Futurelabs): „CozySeat“. Tragbares, zusammenfaltbares Kissen zum Erwärmen von kalten Sitzflächen.

■ Zweiter Preis „Technische Realisierung“: Emelie Hofmann, Leana Schlehlein (Gymnasium Weikersheim/Würth Industrie Service): „Flaschenhalter für überall“. Einfach handhabbarer, stabiler Flaschenhalter mit Clip-Mechanismus, der flexibel an Tischen, Rändern oder anderen Flächen befestigt werden kann.

■ Dritter Preis „Technische Realisierung“: Robin Hernadi, Noah Ruf (Umpfertalschule Boxberg/Roto Frank Dachsysteme): „Geldbeutel an der Fahrrad-Flaschenhalterung“. An der Getränkehalterung angebrachte Halterung bietet eine sichere und komfortable Lösung, dass der Geldbeutel geschützt und zugleich stets erreichbar ist.

■ Erster Preis „Marktfähigkeit“: Jule Feser, Lina Schmidt, Samira Schmidt (Deutschorden-Gymnasium Bad Mergentheim/Bartec, unterstützend Data Modul): „Die smarte Zimmerpflanze“. Ein Sensor öffnet eine Website, mit der sich der prozentuale Feuchtigkeitswert der Pflanzendeckel ablesen lässt.

■ Zweiter Preis „Marktfähigkeit“: Melina Dietz, Emilia Haas, Adelina Lungu (Umpfertalschule Boxberg/Futurelabs): „Handyhülle mit Stauraum“. Praktisches Transportmittel zum Beispiel für Geld, Karten oder Lippenstift.

■ Dritter Preis „Marktfähigkeit“: Samia Mölter, Paula Muhler, Melissa Ott (Gymnasium Weikersheim/Hieber Installationen und Handel AG, unterstützend Data Modul): „Beheizbarer Untersetzer für Tassen“. Im Inneren des Geräts befindet sich ein elektrisches Heizelement zum Warmhalten von Getränken.

■ Dritter Preis „Marktfähigkeit“: Anna Ley, Lea Vogel (Gymnasium Weikersheim/DHBW-Campus Bad Mergentheim): „Stain free cup“. Dank dieser Erfindung nie mehr Kaffeeflecken auf der Tischdecke.

■ Erster Preis „Digitalisierung“: Mark Bierend, Raphael Maurer, Faris Rimmasch, Denys Shal (Gymnasium Weikersheim/Würth IT), „Kleidungskompass“. Schlägt auf Basis einer Wetter-App passende Bekleidungen aus der vorhandenen Garderobe vor.

■ Zweiter Preis „Digitalisierung“: Lennard Holzinger (Kopernikus-Realschule MGH/m2m systems GmbH): „App Machbar“. Schlägt schnelle Hilfe vor, wenn jemand keine Zeit oder Möglichkeit für erledigungen wie etwa Einkaufen, Kuchen backen oder Putzen hat.

■ Zweiter Preis „Digitalisierung“: Julian Ackner, Leonardo Popp (Eduard-Mörrike-Gemeinschaftsschule MGH/Würth IT, unterstützend Psychotherapeutisches Zentrum Kitzberg-Klinik): „SOS-App“. Zeigt Hilfe und Anlaufstellen an zur Unterstützung für Schüler bei Problemen wie zum Beispiel Mobbing, Essstörungen, Depressionen oder Schulangst.

■ Dritter Preis „Digitalisierung“: Leila Bock, Nina Fuchs (Realschule St. Bernhard MGH/Würth IT): „App zum Finden von Lernplätzen“. Analysiert individuelle Lerngewohnheiten, erkennt den persönlichen Lerntyp und entwickelt maßgeschneiderte Lernstrategien.

■ Erster Preis „Präsentation“: Nele Antonia Kött, Tabea Sturm (Gymnasium Weikersheim/Bartec): „Mood Lock“. Per Fernbedienung verschoben auf dem Türschild fünf verschiedene Emotionen durch entsprechende Emojis signalisiert werden.

■ Erster Preis „Digitalisierung“: Mark Bierend, Raphael Maurer, Faris

staltungen stärken“, unterstrich die Stiftungsvorsitzende.

Mit dem diesjährigen Schulpreis wurde das Gymnasium Weikersheim ausgezeichnet, vertreten durch Rektorin Christiane Ballas-Mahler sowie die Lehrkräfte Steffen Bichler und Sascha Silberzahn. „Das Gymnasium Weikersheim fördert und

unterstützt den Wettbewerb ‚Kreative Köpfe‘ in besonderem Maße. Es erhält diese Auszeichnung für das herausragende Engagement der Schüler und Lehrkräfte sowie für die beeindruckenden kreativen Projektideen und Realisierungen“, berichteten Peter Vogel und Norbert Schön. „Ich bin stolz, dass wir solche tol-

len Schüler mit so innovativen Ideen haben. Ihr habt uns allen bewiesen, was mit viel Herzblut und Engagement leistbar ist. Ihr seid unsere Zukunft“, zeigte sich Oberbürgermeister Udo Glatthaar ebenfalls begeistert. „Bleiben Sie dabei, unsere jungen Menschen sowie deren Ideen und Begeisterung zu unterstützen“;

appellierte Peter Vogel an die kooperierenden Unternehmen und Betreuer aus den begleitenden Firmen und Einrichtungen.

Stellvertretend für alle Preisträger schlossen sich die Schüler Lukas Ehle und Johann Stuka vom Gymnasium Weikersheim den Dankesworten an. „Dieser Wettbewerb ist ein Ansatz gegen den bestehenden Fachkräftemangel gerade auch in technischen Berufen sowie für eine Heranführung von Schülern an diese Berufe außerhalb des Schulbetriebes mit Lehrplan und Klassenarbeiten“, waren sich alle Beteiligten einig.

Im Anschluss präsentierten die Preisträger bei einem bewirteten Empfang im Gartensaal ihre kreativen und innovativen Erfindungen. Weitere Infos über den Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“ sind unter <https://kreativekoepfe.info> zu finden.

## Fast sechs Stunden Live-Musik

Nachtbummel am Freitag:  
„Bad Mergentheim klingt gut“.

Bad Mergentheim. Der nächste Nachtbummel der Citygemeinschaft unter dem Titel „Bad Mergentheim klingt gut“ steht am kommenden Freitag, 15. Mai, an. Die Besucher dürfen sich wieder auf eine lange Einkaufsnacht in der Bad Mergentheimer Altstadt freuen. Über 130 Künstler und Musiker werden in der gesamten Innenstadt verteilt für einen stimmungsvollen Abend sorgen.

## Bands und Gruppen aus der Region sind aktiv

Das Programm gestalten unter anderem: Hadley B. Jones (Schlager, Oldies, Country, Pop), die Green-Skippers (Rope Skipping/Seilspringen), Zego (Oldies), die Trommelgruppe Adompoja (afrikanische Musik), die Band „Mad At Your Man“ (klassischer Blues Rock), Performing Squad (Tanz, Gesang & Schauspiel), die Black Eagles (Cheerleader TV Bad Mergentheim), „ALF - auferirdische Livemusik“ (Schlager, Rock'n'Roll und Pop), „TimmiT-Band“ (Rock- & Pop-Hits), die Band „Gradaus“ (klassische Rock- und Pop-Songs), „Ophelia's Daughters“ (Pop und Soul), Vicky's Hip Hop Crew (Hip Hop), „Silver Swan“ (große deutsche Schlager der 50er bis 80er Jahre), Rolf Deeg (Oldies, Rock und Pop), „Mrs. Magpie“ (Rock- und Popgeschichte der 60er bis 90er) sowie Jam Vansn (moderne Lagerfeuermusik).

Mit Tausenden Besucherinnen und Besuchern gehört das Format zu den Publikumsmagneten im Zentrum der Kurstadt. Im Frühjahr 2025 wurden bei Frequenzmessungen mehr als 20.000 Bewegungen gezählt. Die Veranstaltung spricht sowohl Stammgäste als auch neue Entdecker an.



Der nächste Nachtbummel mit viel Live-Musik findet an diesem Freitag, 15. Mai, ab 17 Uhr statt.

BILD: SASCHA BICKEL

Die Geschäfte haben bis mindestens 22 Uhr geöffnet und bieten ihrer Kundschaft besondere Aktionen sowie kulinarische Angebote. Bei regionalen Weinen, Cocktails, Bier und alkoholfreien Getränken kann der Abend rund um die Freiluftbühne bis Mitternacht ausklingen. Ergänzt wird das Angebot durch verschiedene Speisen von Vereinen, regionalen Caterern und den ansässigen Restaurants, die ebenfalls geöffnet haben.

## Von Rock über Pop, Oldies bis hin zu Soul und Hip-Hop

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgen Solokünstler, Bands sowie Musizierende aus Vereinen und Chören. Von Rock über Pop, Oldies bis hin zu Soul und Hip-Hop reicht die Bandbreite beim Openair-Konzert in der Altstadt. Das Musikprogramm auf den öffentlichen Plätzen wurde erneut vom Arbeitskreis „Innenstadtbelebung“ der Citygemeinschaft Bad Mergentheim organisiert. In diesem Jahr umfasst es 46 Auftritte und damit knapp sechs Stunden Live-Musik.

Los geht es kurz nach 17 Uhr, Ende ist um 23 Uhr.

Ein Falblatt zum musikalischen Nachtbummel informiert mit einer Kartenübersicht über Auftritte und Angebote. Er wird derzeit verteilt und ist außerdem digital im Internet auf der städtischen Homepage unter der Adresse [www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de) abrufbar.

sabix



Den ersten Preis in der Kategorie „Innovation & Kreativität“ gewann das Team mit Greta Eisebith, Louis Lange und Josua Schwinn von der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim für ihren „Crisis Compass“.



Den diesjährigen Schulpreis beim Wettbewerb „Kreative Köpfe“ erhielt das Gymnasium Weikersheim, vertreten durch Rektorin Christiane Ballas-Mahler sowie die Lehrkräfte Steffen Bichler und Sascha Silberzahn.